LIB Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels

Pressemeldung: Bonn, 29. September 2022

Museum Koenig Bonn

“Planet or Plastic?” Fotoausstellung von National Geographic in Bonn

Das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB), Museum Koenig Bonn zeigt vom 29. September 2022 bis 16. April 2023 die Sonderausstellung “Planet or Plastic”, eine tourende Ausstellung der National Geographic Society, die in Zusammenarbeit mit dem Museum Koenig Bonn und Expona präsentiert wird. Die Ausstellung baut auf der mehrjährigen globalen Initiative von National Geographic auf, die Menge an Einwegplastik zu reduzieren, die in die Ozeane gelangt. Der Einsatz des künstlichen Materials hat das alltägliche Leben revolutioniert, in der Medizin, im Transport und Verkehr, bei Verpackungen, in der Elektronik oder auch in der Kleidung. Doch trotz seines Nutzens und seiner Bequemlichkeit wird eine exorbitante Menge an Plastikprodukten oft unsachgemäß entsorgt, wobei etwa 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll nicht recycelt werden. 70 kraftvolle Bilder von renommierten Fotografinnen und Fotografen aus aller Welt sowie Infografiken und Videos verdeutlichen die Notwendigkeit eines Gleichgewichts zwischen der Verwendung dieses Materials und dem Schutz unserer Umwelt. So macht die Ausstellung eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema möglich.

193 Staaten haben sich im März 2022 auf der UN-Umweltversammlung in Nairobi geeinigt, ein Abkommen gegen die Plastikverschmutzung der Umwelt in die Wege zu leiten. Dass es höchste Zeit dafür ist, zeigt die National Geographic Ausstellung „Planet or Plastic?“.

Die Vermüllung von Umwelt und Ozeanen mit Plastikabfällen ist in den vergangenen 50 Jahren drastisch gestiegen. Laut einer im Auftrag des „World Wide Fund For Nature“ (WWF) vom Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut durchgeführten Studie wird sich etwa der Anteil an Mikroplastik in den Meeren bis 2050 voraussichtlich vervierfachen. Nach Angaben des Europäischen Parlaments beträgt das Gesamtgewicht aller Plastikabfälle in den Weltmeeren zurzeit bereits bei rund 150 Millionen Tonnen. Die Abhängigkeit von Plastik hat sich also längst zu einem weltweiten Problem entwickelt.

“Die Plastikverschmutzung ist eine der wichtigsten globalen Umweltherausforderungen unserer Generation“, sagt Kathryn Keane, Vice President of Public Programming bei der National Geographic Society. „Aber es ist ein Thema, gegen das wir alle etwas tun können. Diese Ausstellung informiert uns darüber, wie wir dazu gekommen sind, zeigt das Ausmaß des Problems und wie jeder ein Teil der Lösung sein kann. National Geographic hat sich verpflichtet, unsere Abhängigkeit von Einwegkunststoffen zu verringern. Wir hoffen, dass sich Besuchende weltweit nach dem Besuch der Ausstellung diesem Engagement anschließen.”

“Mit der National Geopgraphic Ausstellung "Planet or Plastic” können wir die gravierenden Folgen der Nutzung von Plastik einer breiten Öffentlichkeit deutlich machen und hoffen, viele Menschen zu einem Handeln zu bewegen, das die Menge an Plastikmüll reduziert”, erläutert Prof. Bernhard Misof, Generaldirektor des LIB.

Stiftung Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels
Postanschrift: Adenauerallee 127, 53113 Bonn, Germany

Stiftung des öffentlichen Rechts
Generaldirektion: Prof. B. Misof (Generaldirektor), Adrian Grüter (Kaufm. Geschäftsführer)
Sitz der Stiftung: Adenauerallee 160 in Bonn
Vorsitzender des Stiftungsrates: Dr. Michael Wappelhorst

Ohne Kunststoff geht es nicht

„Planet or Plastic?“ baut auf der mehrjährigen globalen Initiative von National Geographic auf, die Menge an Einwegplastik zu reduzieren, die in die Ozeane gelangt. Die Ausstellung erzählt die Geschichte von Kunststoff seit seiner Erfindung vor etwas mehr als einem Jahrhundert bis zu seinem heutigen Massenkonsum.

Dabei geht es nicht um ein pauschales Plastik-Bashing. Im Gegenteil. In vielen Lebensbereichen kommen wir schon lange nicht mehr ohne Kunststoffe aus. Sie haben die Medizin revolutioniert und die Raumfahrt erleichtert – sie verlängern auch die Haltbarkeit frischer Lebensmittel, ermöglichen die Lieferung von sauberem Trinkwasser an diejenigen, die es nicht haben, und retten in Airbags oder Helmen Leben. Das darf in keinem Fall vergessen werden.

Doch trotz seines Nutzens und seiner Bequemlichkeit wird eine exorbitante Menge an Plastikprodukten unsachgemäß entsorgt, wobei etwa 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll nicht recycelt werden. Abfälle wurden im Ozean von der Arktis bis zur Antarktis und von der Oberfläche bis zum Meeresboden gefunden. Meerestiere haben sie aufgenommen oder sich darin verfangen.

Gefragt ist der bewusste Umgang

Worum geht es also? Eindeutig um den richtigen, bewussten Umgang mit Plastik. Um Lösungen und um Antworten auf eine Vielzahl drängender Fragen. Die Ausstellung „Planet or Plastic?“ polarisiert. Und das ist gut so. Mit 60 kraftvollen Bildern von renommierten Fotograf:innen aus aller Welt sowie Infografiken und Videos verdeutlicht sie die Notwendigkeit eines Gleichgewichts zwischen der Verwendung dieses Materials und dem Schutz unserer Umwelt. So macht die Ausstellung eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema möglich.

Aber nicht nur das: „Planet or Plastic?“ zeigt sehr deutlich, was wir alle unternehmen können, um in Zukunft die Nutzung von Produkten aus Einwegkunststoff zu reduzieren, sie wiederzuverwenden, zu recyceln und zu entsorgen. Häufig gibt es Alternativen. Die Forschung ist da auf einem guten Weg und viele produzierende Unternehmen denken um.

"PLANET OR PLASTIC?" ist eine tourende Ausstellung der National Geographic Society und wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Koenig Bonn und Expona präsentiert.

Weitere Informationen: https://www.nationalgeographic.de/video/tv/planet-or-plastic-die-spitze-des-eisbergs

An exhibition from NATIONAL GEOGRAPHIC · FORSCHUNGS museum KOENIG · museum exhibition network expona

Pressekontakt
Sabine Heine
Leitung Presse & Kommunikation, LIB Bonn
Tel. +49 228 9122-215
s.heine@leibniz-lib.de

Über die National Geographic Society
Die National Geographic Society ist eine gemeinnützige Organisation, die sich mithilfe von Wissenschaft, Forschung, Bildungsprogrammen und Storytelling dafür einsetzt, die Wunder unserer Welt zu zeigen und zu schützen. Seit 1888 definiert die National Geographic Society die Möglichkeiten der Forschung immer wieder neu – durch mutige Menschen und innovative Ideen. Im Laufe der Jahre wurden mehr als 14.000 Arbeitsstipendien auf allen sieben Kontinenten bewilligt. Durch ihre Bildungsangebote erreicht die National Geographic Society jährlich drei Millionen Schüler und Studenten. Ihre Ausstellungen, Geschichten und Inhalte fesseln Besucher weltweit. www.nationalgeographic.org

Über das LIB
Das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) widmet sich der Erforschung der biologischen Vielfalt und ihrer Veränderung. Seit dem 1. Juli 2021 arbeiten unsere Forschenden an zwei Standorten: dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn sowie dem ehemaligen Centrum für Naturkunde in Hamburg. Generaldirektor ist Prof. Dr. Bernhard Misof, der das LIB standortübergreifend leitet.

Über die Leibniz-Gemeinschaft
Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 96 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam.

Bildunterschrift: Prof. Dr. Bernhard Misof, Generaldirektor des LIB, bei der Ausstellungseröffnung.
Copyright: © LIB, Heine

Bildunterschrift: “Planet or Plastic?” Fotoausstellung von National Geographic im Museum Koenig Bonn
Copyright: © LIB, Heine

Bildunterschrift:“Planet or Plastic?” Fotoausstellung von National Geographic im Museum Koenig Bonn
Copyright: © LIB, Heine